

Wenn Lesen lebendig wird

Leseclub: An der Konrad-Adenauer-Schule entdecken Kinder mit Büchern, Spielen und Bastelideen ihre Freude am Schmökern.

Mit leuchtenden Augen sitzen die Kinder im Kreis, ein Buch in der Hand, neben ihnen bunte Bastelmaterialien und kleine Spiele – und mittendrin beginnt eine Reise in neue Welten. In der Konrad-Adenauer-Schule ist genau das Realität geworden: Seit September 2025 gibt es hier einen Leseclub, der weit mehr ist als nur stilles Lesen. Es ist ein Ort voller Kreativität, Gemeinschaft und Fantasie.

Geleitet wird der Leseclub von Edona Himaj, die mit viel Engagement und Herzblut jede Einheit gestaltet. Gemeinsam mit den Lehrkräften Michael Katzenmeier und Stephanie Heilig plant sie die Inhalte und sorgt dafür, dass jedes Treffen abwechslungsreich und spannend bleibt.

Obwohl Edona Himaj aktuell als Vertretungslehrerin tätig ist und parallel anfängt zu studieren, investiert sie viel Zeit und Energie, um den Kindern diese besondere Erfahrung zu ermöglichen.

Der Ablauf des Leseclubs ist bewusst offen und kindgerecht gestaltet. Zu Beginn gibt es einen „offenen Anfang“, bei dem die Kinder in Ruhe ankommen können. Danach sorgen kleine Spiele für Auflockerung und eine angenehme Atmosphäre. Anschließend steht das gemeinsame Thema im Mittelpunkt, das sich häufig an Jahreszeiten oder besonderen Anlässen orientiert – sei es Weihnachten, Halloween oder der Frühling. Dabei wird nicht nur gelesen, sondern auch gebastelt, gespielt und entdeckt.

Ein besonderes Highlight sind die Materialien der Stiftung Lesen, die dem Leseclub Pakete mit Büchern, Spielen und Bastelmaterial zur Verfügung gestellt hat. So konnten die Kinder beispielsweise aus Schnur und Perlen kreative Bücherwürmer als Lesezeichen gestalten – passend zum Maskottchen des Clubs, das ebenfalls ein Bücherwurm ist. Gerade solche kreativen Elemente sorgen dafür, dass auch Kinder, die sonst weniger lesen, Freude am Umgang mit Büchern entwickeln.

Während der Treffen versucht Edona Himaj zwar, auch selbst vorzulesen, ist jedoch oft damit beschäftigt, die Kinder beim Basteln zu unterstützen. Deshalb werden häufig auch kürzere Bücher gewählt. Ein wichtiger Bestandteil ist zudem, dass jedes Kind die Möglichkeit bekommt, selbst etwas vorzulesen.

Dabei geht es nicht um Perfekti-



Das Maskottchen des Buchclubs, ein Bücherwurm, bei seiner Lieblingsbeschäftigung.

BILD: FREDERIK KOCH

on, sondern um Mut, Spaß und gemeinsames Erleben. Denn im Leseclub stehen nicht nur das Lesen im Vordergrund, sondern auch Spiel und Freude – „für jeden ist etwas dabei“, wie Himaj betont.

Neben klassischen Lesemomenten gibt es auch Einheiten, in denen Spiele intensiver erkundet werden. Dabei kommen sowohl Spaßspiele als auch Lernspiele zum Einsatz. Besonders beliebt sind Geschichtswürfel, mit denen die Kinder eigene Geschichten entwickeln können. Auch moderne Medien finden ihren Platz: Mit iPads können Geschichten vertont werden, und mithilfe von Theaterrequisiten entstehen kleine szenische Darstellungen. Ein Globus hilft dabei, Geschichten geografisch einzuordnen und die Welt ein Stück greifbarer zu machen.

Die Treffen dauern jeweils etwa 45 Minuten – eine vergleichsweise kurze Zeit, die jedoch laut Himaj völlig ausreicht: „Wenn man es schön ausschmückt, macht es trotz der kurzen Zeit sehr viel Spaß.“ Unterstützt wird das Ganze durch eine gemütliche Atmosphäre mit Sitzkissen

und vielfältiger Ausstattung, die von Büchern über Bastelmaterial bis hin zu einem Zimmerplanetarium reicht.

Der Leseclub richtet sich vor allem an Kinder der dritten und vierten Klassen im Alter von neun bis zehn Jahren. Die Teilnehmerzahl schwankt dabei zwischen acht und 22 Kindern, was die große Beliebtheit des Angebots unterstreicht. In der Regel findet der Leseclub ein- bis zweimal im Monat statt, wobei er im März sogar wöchentlich angeboten wurde.

Das zentrale Ziel des Leseclubs ist klar formuliert: Freude und Interesse an Büchern und am Lesen zu wecken. Die Kinder sollen gemeinsam die Welt der Bücher entdecken und erleben – und genau das gelingt hier auf eindrucksvolle Weise. Unter dem Motto „Leseclub – Entdeckt neue Welten“ wird Lesen zu einem Erlebnis, das über das klassische Schulfach hinausgeht.

Da Edona Himaj durch ihr Studium zeitlich eingeschränkt ist, wird aktuell nach Unterstützung gesucht. Interessierte können sich mit einem

kostenlosen polizeilichen Führungszeugnis für das Ehrenamt engagieren. Geboten werden nach Angaben der Konrad-Adenauer-Schule nicht nur wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Grundschulkindern, sondern auch eine Vergütung von fünf Euro pro Stunde, inklusive Vor- und Nachbereitungszeit sowie gelegentlichen Teamsitzungen. Zudem wird ein Nachweis über die geleistete Tätigkeit ausgestellt.

Auch ein weiterer Kooperationspartner wird gesucht, um den Leseclub langfristig zu stärken und weiter auszubauen. Wer Interesse hat, kann sich telefonisch unter 06252/71795 oder per E-Mail an konrad-adenauer-schule@kreisbergstrasse.de melden.

Der Leseclub der Konrad-Adenauer-Schule zeigt, wie lebendig und vielseitig Lesen sein kann – und dass Bücher nicht nur Seiten voller Worte sind, sondern Türen zu neuen Welten, die darauf warten, gemeinsam entdeckt zu werden. Und genau deshalb sind auch in diesem Jahr viele weitere Aktionen geplant, wie Himaj verrät.

Frederik Koch